Projekt

Initiator*innen: AK Digitalisierung (beschlossen am: 17.12.2019)

Titel: **Die Transfair-Station zur digitalen Weiterbildung**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

- Beratung von Bürger*innen und Unternehmen zu Digitalisierungsfragen oder Weiterleitung an passende Angebote
- Anlaufstelle für Fragen der Digitalisierung
- Digitales Netzwerk von bestehenden Institutionen

Wenn Bürger*innen in der digitalen Stadtgesellschaft aktiv werden möchten, dann brauchen sie häufig Kenntnisse, die über die Schulbildung hinausgehen. Wer nicht versteht, wie digitale Angebote genutzt werden können, kann nicht an ihnen teilhaben. Wir möchten deshalb in Duisburg eine Transfair-Station schaffen, die einerseits einen Ort zum Wissensaustausch bietet, gleichzeitig aber auch ein digitales Netzwerk von bestehenden Institutionen ist, die sich für den Zweck der Bürger*innenbefähigung im digitalen Zeitalter zusammengeschlossen haben.
Die Transfair-Station soll eine Schlüsselrolle bei der Weitergabe von Wissen spielen. Sie ist Anlaufstelle für Fragen der Digitalisierung und bietet einen Überblick darüber, wer im Detail für welchen Bereich zuständig ist. Die Transfair-Station kann Bürger*innen und Unternehmen zu Digitalisierungsfragen selbst beraten oder an die entsprechenden Stellen weiterleiten. Die Transfair-Station bietet ein ständiges Programm an Fortbildungen und Schulungen - Barcamps und neue Formate sind darin inbegriffen - in allen Bereichen, die für die Digitalisierung wichtig sind. Bei einem kooperativen Ansatz könnten vorhandene Schulungen der IHK oder der VHS in dieses Programm integriert werden, auch die Universität könnte miteinbezogen werden. Die Universität Duisburg-Essen soll mit einer wissenschaftlichen Begleitforschung im Rahmen eines forschenden Lebens und Lehrens einbezogen werden. Daraus sich ergebende Synergieeffekte und Erkenntnisse sollen im Rahmen eines agilen Projektmanagements in die Konzeption

und den Betrieb einer Transfair-Station einfließen. Die Transfair-Station ist auch eine erste Anlaufstelle für Menschen, die digitale Gewalt erleben, wie etwa Cybermobbing, und macht Angebote, um Betroffenen im Umgang mit digitaler Gewalt und Diskriminierung zu helfen.

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

Alle bisherigen Bildungsorganisationen, privat und in öffentlicher Hand, z.B. Schulen, Volkshochschule, Universität, Weiterbildungsinstitute.

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

Dezentrale Bürger-Zentren für Beratung und Hilfe bei Antrag-Stellungen